

Vereinfachte Abrechnungsprozesse

Mit MaBiS hat der Gesetzgeber eine neue Regulierungsrunde bei Energieversorgern eingeläutet. Bevor diese zum 1. April in Kraft trat, haben viele Unternehmen und IT-Spezialisten die Abrechnungs- und Reklamationsprozesse überarbeitet. Die Erweiterung der SAP-Lösung für die Versorgungsindustrie schließt dabei funktionale Lücken im System.

Nach den „Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom“ (MaBiS) müssen die Marktteilnehmer einen vollautomatischen elektronischen Datenaustausch ermöglichen, der alle notwendigen Vorgänge einbezieht. Dazu gehören Bilanzkreisabrechnung und Klärungsabläufe; auch die EDIFACT-Nachrichtentypen, auf denen diese Prozesse basieren, wurden erweitert. Stromproduzenten und Netzbetreiber wickeln direkt miteinander ihre Netznutzungsrechnungen ab. Weil die Zahl der Anbieter in den vergangenen Jahren stark gestiegen ist und die Unternehmen in der Pflicht stehen, aktuelle Preise anzuwenden, hat die Komplexität zugenommen. Neben der Rechnungsabwicklung gilt es, auch Reklamationen zu bearbeiten. Die Branchenlösung „SAP for Utilities“ (SAP IS-U) bietet hierfür ein stabiles Fundament, auf dem Experten die Feinarbeiten leisten und Branchenspezifika einbetten.

Der Branchenspezialist cortility hat diese Funktionalität ausgebaut. Jede einzelne Rechnung wird vom System auf mehrere Faktoren hin überprüft: Identifikation der Faktura, formale Prüfung, Datenübernahme, inhaltliche Prüfung und Vergleich der ene-t-Daten mit den Beträgen aus der Rechnung. Neu ist die Einbindung des Webservice der GET AG, ähnlich wie ene-t ein Informationsdienstleister der Branche. Sämtliche für die „INVOIC“-Verarbeitung relevanten BDEW-Artikelnummern (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) sind gleichfalls integriert. Evaluierungskriterien lassen sich im SAP-System individuell festlegen, beispielsweise Zählerpunkt, Name, Adresse des Verbrauchers, abgerechnete Mengen und Abrechnungszeiträume. Anhand dessen entscheidet das System, welche Fakturen es bereits bei der formalen Prüfung ablehnt. Die Netznutzungsentgelte (NN) werden per Schnittstelle in eigens dafür entwickelte IS-U-Tabellen innerhalb des

Klaus Nitschke:

„Es existieren keine detaillierten Workflows, um Reklamationen im SAP-System zu bearbeiten.“



Abrechnungssystems importiert. Der Upload der Daten kann täglich, monatlich, quartalsweise oder jährlich erfolgen und lässt sich auch manuell anstoßen. Das System prüft entweder bei jeder Rechnung, ob die zugrunde gelegten NN-Tarife mit den ene-t-Daten übereinstimmen, oder wahlweise findet ein Abgleich der Rechnungen und der aktuellen Preise mit den von der GET hinterlegten Daten statt. Dabei verifiziert das System die Preise nicht nur auf den Netzbetreiber bezogen, sondern auch auf die jeweils abgerechneten Produkte.

Bei Abweichungen wird der Posten automatisch angesteuert und im IS-U-System als offener Vorgang angezeigt. Der Sachbearbeiter muss ihn nun manuell überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Der Vergleich der Rechnungsbestandteile mit den veröffentlichten Preisen der Netzbetreiber erfolgt vor der Überführung der Rechnung in die Buchhaltung.

Komplette Prüfung aller Rechnungen

Die Rechnungseingangsprüfung umfasst aber mehr als nur die Verifizierung der Netznutzungsentgelte. Das Ergebnis wird zusätzlich mit dem in der Faktura übermittelten Betrag verglichen. Dabei lässt sich bei der cortility-Lösung die Genauigkeit des Vergleichs durch entsprechendes Customizing selbst bestimmen. Somit sind Rundungsfehler beherrschbar. Auch die Plausibilität der Gesamtsumme wird kontrolliert. Fällt die Prüfung positiv aus – unter Berücksichtigung vorher festgelegter

Toleranzen –, schreibt das System die Rechnung auf die Anlagefakten der entsprechenden Lieferanlage fort. Dadurch lassen sich die Daten exakt speichern und für weitere Arbeitsschritte bereithalten. Bei deren korrekter Prüfung werden die Rechnungen bis ins Vertragskontokorrent (Fi-CA) verbucht. Auch ein Storno der Rechnungsdaten auf den Anlagenfakten ist möglich.

Integrierte Reklamationsprozesse

Im Idealfall endet mit der Rechnungsstellung der Prozess. Gibt es Fehler, Abweichungen oder Unstimmigkeiten, wendet sich der Energielieferant mit einer Reklamation (REMADV) an den Netzbetreiber zurück. Einen dedizierten Prozess zur Reklamationsbehandlung gibt es aber im Standard der SAP-Branchenlösung nicht. „Es existieren keine detaillierten Workflows, um Reklamationen im SAP-System zu bearbeiten“, sagt Klaus Nitschke, Prokurist und Leiter des operativen Geschäfts bei cortility. Der Prozess endet stattdessen bei Reklamationszugang, Prüfung oder Abschluss. Die eigentliche Bearbeitung erfolgt bislang manuell, jede einzelne Reklamation muss außerhalb des Systems behandelt werden. Die eigentlichen Bearbeitungsschritte bleiben außen vor, und hier setzt der Reklamationsavis von cortility an. Anstelle händischer Prozesse übergibt ein Workflow die Reklamationsdaten. Im System wird dabei der Reklamationsgrund eingetragen, der sich aus einer Liste aus-

wählen lässt. Sachbearbeiter erhalten mittels Workitem automatisch die Reklamationen, für die sie zuständig sind. Anhand der Reklamationsgründe entscheidet der Mitarbeiter, welche weiteren Schritte er einleitet. Bei der Installation des Workflows wird neben den Gründen auch hinterlegt, welche Folgeschritte jeweils aufgerufen werden können – beispielsweise, wenn der vorausgezählte Betrag nicht stimmt oder Messwerte falsch sind. Diese Listen sind dynamisch erweiterbar und machen die Anwendung damit zukunftsicher. Über den Workflow werden pro Reklamationsavis die verschiedenen Stamm- und Bewegungsdaten zum Endkunden bereitgestellt. Das sind beispielsweise der Vertrag, die Anlage und der Zählpunkt. Im Workitem kann der Sachbearbeiter dann Daten ändern, Rechnungen anpassen oder stornieren. Was vorher nur über eine Stornierung der Rechnung und einer Neuanlage möglich war, geht nun in wenigen Schritten voll integriert. „Auf diese Weise minimieren sich Fehler bei der Übernahme der Daten und die Sachbearbeiter können viel Zeit sparen“, sagt Klaus Nitschke. Von durchschnittlich 20 auf fünf Minuten lasse sich der Prozess verkürzen. (ap) @

Anzeige

Workflow Bearbeiten Ablehnungsavis - []

Serviceanbieter 1MSWLIEF-F fremder Lieferant MSW (ITU300)

Druckbeleg 000091020129 BuDatum: 31.07.2008; BeiDatum: 31.07.2008

Betrag EUR 1.896,59

Differenzgrund 28 Text Sonstiges (s. getrennte Mitteilung)

Vertragskonto 000006014246 /Energie

GeschPartner 0001209734

Zählpunktbez. DE 000372 63225 10000000000000001282


Anlage 0004002323 0004002323|Strom Anlage komplett in Betrieb

Reklamationsavis - Bearbeitungsoptionen

Idf...	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
1	ES22	Vertrag anzeigen
2	ES32	Anlage anzeigen
3	EC51E	Einzug ändern
4	EA40	Druckbeleg anzeigen
5	EA13	Gesamtstorno
6	EASIBI	Erstellung neue Rechnung
7	EA62	Abschlagsplan ändern
8	EACCBAL	Kontenstandanzeige Deregulierung
9	FPL9	Kontenstandsanzeige Serviceanbieter
12	S_KK4 74000887	Tarife definieren
13	IUEEDPLOTAAALC5	Verteilstapel bearbeiten
14	EDATEXMOND1	Überwachung Datenaustausch
15	REDISND1	elektronische Rechnung erzeugen

Start Zurücklegen in persönlichen Eingangskorb Bearbeitungsende

Das Reklamationsavis der cortility vereinfacht und beschleunigt die Bearbeitung inkorrekturer Rechnungen zwischen Netzbetreiber und Energieversorger.



E-world
energy & water

7.-9.2.2012
Essen / Germany

con | energy

MESSE
ESSEN

DIE ZUKUNFT DER ENERGIEWIRTSCHAFT 2.0

ENTDECKEN SIE DIE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN UND ZUKÜNFTIGEN TRENDS AUF DEM KONGRESS DER E-WORLD ENERGY & WATER

▷ Ecomobilität – Die Zukunft der Mobilität

▷ Smart Data Management

▷ Biogas – graue Zukunft für die grüne Energie?

▷ Klimaschutz für Kommunen und Stadtwerke in Zeiten der Energiewende

▷ Erneuerbare Energien und Ihre Auswirkungen auf das Netz

PROGRAMM UND ANMELDUNG FINDEN SIE UNTER
www.e-world-2012.com/kongress